

Führen zwischen Handwerk und Kunst

Fr./Sa., 4./5. September 2015, Bern

IKAS 2015

8. Interkantonale Tagung
für Schulleiterinnen und Schulleiter

IKAS 2015

Interkantonale Tagung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Schulleitende orchestrieren ihre komplexen Führungsaufgaben zwischen Stabilität und Dynamik. Sie entwickeln Strategien, initiieren Veränderungsprozesse, fördern Innovationen, machen Traditionen zukunftsfähig, improvisieren, treffen Entscheidungen, sorgen für Verbindlichkeit und Entwicklung.

Vieles ist lernbar, doch wenn es darum geht, neue Wege aufzuspüren, kreative Lösungen zu finden und Momente zu schaffen, die nicht beliebig reproduzierbar sind, kommt das Führungshandwerk an seine Grenzen.

Doch:

- Ist Führen eine besondere Begabung, ein Handwerk oder sogar Kunst?
- Wie sieht das Zusammenspiel von Handwerk und Kunst aus?
- Wo bin ich Künstlerin/Künstler, wo Handwerkerin/Handwerker in meinem Alltag?

Die IKAS-Tagung 2015

- inspiriert zur Auseinandersetzung mit der Führungsrolle zwischen Kunst und Handwerk;
- ermöglicht Reflexion und Auseinandersetzung zur Führung;
- intensiviert den Austausch zwischen Schulleitenden und Kaderpersonen;
- steht im Zeichen von 10 Jahren Zentrum Paul Klee und 10 Jahren PHBern



Zentrum Paul Klee
Bern



Referate

Freitag, 4. September 2015

Kurzreferate: Die Kunst der Führung aus der Sicht von ...

Ist Kunst Kunst?

Peter Fischer, Direktor Zentrum Paul Klee

Das Schulamt leiten – ein Balanceakt zwischen Führungsanspruch und Kooperationsbereitschaft

Irene Hänsenberger, Leiterin Schulamt der Stadt Bern

Wir wünschen uns Führung!

Sara Stalder, Geschäftsleiterin Stiftung für Konsumentenschutz (SKS)

Leadership in Bildungsinstitutionen

Prof. Dr. Martin Schäfer, Rektor PHBern

Referat: Leadership as an Art: Aspekte der Führungskommunikation

Prof. Dr. Brigitte Biehl-Missal, BSP Business School Berlin, Hochschule für Management
Kommunikationsfähigkeit ist eine zentrale Komponente der Analogie von der Führungsperson «als Künstlerin/Künstler», mit der sich die Managementforschung beschäftigt. Was können Führungspersonen von Kunstschaaffenden aus dem Theater lernen und welche Rolle spielt die ästhetische Wahrnehmung?

Samstag, 5. September 2015

Referat: Kann man Führung lernen?

Prof. Dr. Benedikt Weibel, ehemaliger CEO der SBB

Management ist die Umwandlung von Ressourcen in Nutzen. Es besteht aus den Komponenten Gestaltung und Umsetzung. Führung ist das Instrument der Umsetzung. Dabei geht es um Logik, Emotion, Unsicherheit und menschliche Verhaltensweisen. Führung ist Handwerk, aber nicht nur.

Referat: Einfach ist gut, kompliziert ist besser

Stefan Heuss, Erfinder

Wer findet heraus, dass man eine 1.-August-Rakete emissionsfrei in den Abendhimmel befördern kann, wenn man sie mit einer Velopumpe abschießt? Kein Mechanismus ist zu kompliziert, um damit auch den Alltag von Schulleitenden zu vereinfachen.

Ateliers

Atelier 1: Die Kunst, genauer hinzusehen – ältere Mitarbeitende und ihr Arbeitspotenzial

Dr. Cornelia Klossner, Avenir Consulting AG

Der vom Lebensalter abhängige Verlauf kognitiver Leistungsfähigkeit und altersgebundene Veränderungen sind die Grundlage für eine differenzierte Betrachtung der Mitarbeitenden. Befunde der Psychologie der Lebensspanne leisten dabei einen wertvollen Beitrag zu bestehenden Ansätzen von Arbeitsmotivation, Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung.

Atelier 2: Die Kunst des Gelingens

Sibylle und Michael Birkenmeier, Birkenmeier Theaterkabarett

Wir geben Ihnen den Stab in die Hand und Sie führen sich selber. Sie können zusätzlich ganz neue Bewegungen im Zusammenspiel mit anderen erproben und dabei auch die Kunst der Improvisation kennenlernen. All die potenziellen Möglichkeiten, die in Ihnen schlummern, können sich plötzlich zeigen und die Kunst des Gelingens stellt sich ein.

Atelier 3: Lernen von den KaosPiloten – eine Schule wie einen Indianerstamm führen

Matti Straub-Fischer, KaosPiloten

Wie führen Sie in chaotischen Zeiten? Wie finden Sie eine gute Balance von Chaos und Ordnung, kreativer Innovation und Mitgestalten sowie klaren Strukturen? Wie stärken Sie Selbstverantwortung und Selbstorganisation an Ihrer Schule?

Atelier 4: Die Kunst des Möglichen – gelingender Umgang mit Politik und Behörden

Ursula Brunner, PHBern

Am Anfang stehen Gesetze, die von Behörden umzusetzen sind, am Ende die gute Bildung und Betreuung von Kindern in Schulen. Dazwischen gilt es, die Kunst des Möglichen zu praktizieren. Verhandlungsgeschick, Fantasie und Beharrlichkeit gehören dazu.

Atelier 5: FührungsRAUM am Beispiel des Lehrerinnen- und Lehrerzimmers

Ivo Mauch, PHBern

Wie beeinflussen Räume das Führungsverständnis? Kann die Komponente Raum für die Führungsarbeit genutzt werden? Beispiele und Trends der Gestaltung von Lehrerinnen- und Lehrerzimmern werden aufgezeigt, eine persönliche Reflexion angeregt und ein Erfahrungsaustausch initiiert.

Referentinnen und Referenten



Peter Fischer, lic. phil. I

Direktor Zentrum Paul Klee
Kunsthistoriker



Irene Hänsenberger, lic. phil. hist.

Leiterin Schulamt der Stadt Bern
Historikerin



Sara Stalder

Geschäftsleiterin Stiftung für Konsumentenschutz (SKS)
Lehrerin, Schulleiterin



Prof. Dr. Martin Schäfer

Rektor PHBern



Prof. Dr. Brigitte Biehl-Missal

BSP Business School Berlin, Hochschule für Management
Professorin für Public Relations, Journalismus und BWL



Prof. Dr. Benedikt Weibel

Ehemaliger CEO der SBB, Betriebswirtschaftler
Funktion und Tätigkeitsgebiet: Professor an der Universität Bern,
Präsident und Mitglied von Verwaltungsräten, Publizist



Stefan Heuss

Der Komiker ist der Schweizer Erfinder vom Dienst. In einer Gesellschaft, in der so gut wie jeder Mangel überwunden und anscheinend das letzte Zivilisationsproblem gelöst ist, tritt der Erfinder nicht länger als Held des Fortschritts, sondern als Unterhalter auf. Ein Lehrstück über den tieferen Sinn der Handwerkskunst.

Programm

Freitag, 4. September 2015

Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 3006 Bern

09.30 Begrüssungskaffee

10.00 Eröffnung

10.50 Vier Kurzreferate mit Podiumsgespräch:
Die Kunst der Führung aus der Sicht von ...
Peter Fischer
Irene Hänsenberger
Sara Stalder
Prof. Dr. Martin Schäfer

12.30 Mittagessen

13.45 Referat: **Leadership as an Art: Aspekte der Führungskommunikation**
Prof. Dr. Brigitte Biehl-Missal

15.00 Pause

15.15 World Café: **Führen zwischen Handwerk und Kunst**
Moderation Priska Hellmüller-Luthiger

16.15 **Einführung in die Kandinsky-Ausstellung**
Peter Fischer
Besuch der Ausstellung

17.15 Apéro

20.00 Abendessen im Restaurant Zum Äusseren Stand
(bei schönem Wetter im Restaurant Kleine Schanze)

Samstag, 5. September 2015

PHBern, Institut für Weiterbildung und Medienbildung, Weltstrasse 40, 3006 Bern

08.30 Begrüssung

08.40 Referat: **Kann man Führung lernen?**
Prof. Dr. Benedikt Weibel

09.30 Arbeiten in Ateliers: **1. Teil**

Atelier 1: Die Kunst, genauer hinzusehen – ältere Mitarbeitende und ihr Arbeitspotenzial

Atelier 2: Die Kunst des Gelingens

Atelier 3: Lernen von den KaosPiloten – eine Schule wie einen Indianerstamm führen

Atelier 4: Die Kunst des Möglichen – gelingender Umgang mit Politik und Behörden

Atelier 5: FührungsRAUM am Beispiel des Lehrerinnen- und Lehrerszimmers

10.30 Pause

11.00 Arbeiten in Ateliers: **2. Teil (Fortsetzung)**

Atelier 1: Die Kunst, genauer hinzusehen – ältere Mitarbeitende und ihr Arbeitspotenzial

Atelier 2: Die Kunst des Gelingens

Atelier 3: Lernen von den KaosPiloten – eine Schule wie einen Indianerstamm führen

Atelier 4: Die Kunst des Möglichen – gelingender Umgang mit Politik und Behörden

Atelier 5: FührungsRAUM am Beispiel des Lehrerinnen- und Lehrerszimmers

12.00 Mittagessen

13.45 Referat: **Einfach ist gut, kompliziert ist besser**
Stefan Heuss

15.00 Abschluss

Informationen

Orte

Die Tagung findet in Bern statt:

Tag 1 im Zentrum Paul Klee; Abendessen im Restaurant Zum Äusseren Stand (bei schönem Wetter im Restaurant Kleine Schanze);

Tag 2 im Institut für Weiterbildung und Medienbildung, Standort Weltstrasse.

Wir empfehlen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Ateliers

Am Samstag können Sie ein Atelier besuchen (Dauer 2 Stunden). Bei der Anmeldung geben Sie Ihre Prioritäten an.

Hotel

Die Teilnehmenden werden im Hotel Bern oder im Hotel Kreuz untergebracht.

Kosten

Die Tagung kostet CHF 580.– mit Übernachtung im Einzelzimmer, CHF 540.– im Doppelzimmer und CHF 450.– ohne Übernachtung. Inbegriffen sind Pausengetränke, zwei Mittagessen, ein Abendessen und das Spezialbillett der SBB (inklusive Bernmobil). Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldeschluss: 11. Juli 2015

Die Anmeldung erfolgt online (www.phbern.ch/16.419.001.01) und wird per E-Mail bestätigt. Bei Abmeldungen nach dem 15. August 2015 wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.–, ab dem 1. September 2015 der volle Tagungsbetrag in Rechnung gestellt.

Trägerschaft und Organisation



PHBern

Prof. Dr. Gottfried Hodel

Leiter Institut für Weiterbildung und Medienbildung

T 031 309 27 20, gottfried.hodel@phbern.ch



PH Freiburg

Michael Piek

Abteilungsleiter

T 026 305 72 10, piekm@edufr.ch



Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

PH Wallis

Peter Summermatter

Direktionsadjunkt, Weiterbildung und Beratung

T 027 606 96 50, peter.summermatter@phvs.ch